



Stiftungsrat
Verwaltung
Schule
Therapie
Werkstätten
Wohnen





Wir sind das hpz

Das Heilpädagogische Zentrum des Fürstentums Liechtenstein – kurz das hpz – ist seit seiner Gründung im Jahr 1967 eine vielschichtige Erfolgsgeschichte.

Das hpz ist eine Erfolgsgeschichte für die Gesellschaft Liechtensteins. Für eine Gesellschaft, die ihren Mitmenschen mit besonderen Bedürfnissen eine Schule, eine Therapiestelle, einen Arbeitsplatz und ein Zuhause bietet. Es ist die Erfolgsgeschichte von engagierten Pionieren, die im kleinen Rahmen ohne grosses Aufsehen und mit viel persönlichem Einsatz die wertvolle Arbeit begonnen haben. Es ist die Erfolgsgeschichte von überzeugten, politischen Entscheidungsträgern und Behörden sowie von vorausschauenden und

strategisch denkenden Vorstandsmitgliedern und Stiftungsräten. Die Erfolgsgeschichte von grosszügigen Gönnern, die durch ihre finanziellen Zuwendungen vieles erst möglich machen, und nicht zuletzt die Erfolgsgeschichte des Fürstenhauses, das seit den Gründertagen durch eine aktive Vorstandsarbeit und die Übernahme der Schirmherrschaft das hpz in vielen Belangen mit viel Sympathie und Empathie unterstützt.

Es ist aber auch die persönliche Erfolgsgeschichte von Manuel, Karin und Evi, die als Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Tag ihr Bestes geben, jeden Tag versuchen einen kleinen Schritt weiterzukommen und uns auf eindrückliche Weise zeigen, dass Leistung und Erfolg viele

Gesichter haben können. Und es ist die Erfolgsgeschichte der Geschäftsleitung, von Heilpädagogen, Sozialpädagogen, Therapeuten, Agogen, kurz von Mitarbeitenden in Schule, Therapie, Werkstätten, Wohnen und Verwaltung, die sich Tag für Tag mit grossem Wissen, professionellem Engagement und einer grossen Portion Einfühlungsvermögen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen einsetzen und stark machen. Sie alle können mit Stolz sagen: Wir sind das hpz.





Qualität mit Herz – Werte und Leitlinien

«Besser könnte man das hpz nicht beschreiben, als mit den Worten: herzlich, bedürfnisorientiert, professionell.»

Dies ist nicht nur die einhellige Meinung von den Menschen, die mit dem hpz auf unterschiedlichste Weise zu tun haben, sondern dies sind die Werte, die das hpz in seinem Leitbild festgeschrieben hat. Es spricht für das Selbstverständnis und das Selbstbewusstsein des hpz, wenn es im Leitbild weiter heisst: Wir werden als ethisch und wirtschaftlich handelnde Institution wahrgenommen und als zuverlässiger Partner anerkannt. Ein Selbstverständnis, das im hpz täglich gelebt wird.

Das hpz bietet Menschen mit besonderen Bedürfnissen ein Umfeld, in dem jeder individuell gefördert wird und sich geborgen fühlt. Eine hochprofessionelle Arbeitsweise, aufbauend auf einem entsprechenden Qualitätsmanagementsystem, mit gemeinsam erarbeiteten, regelmässig überprüften und angepassten Förder- und Entwicklungsplänen setzt diesen Leitsatz in die Tat um.

Dies geschieht innerhalb der einzelnen Abteilungen, aber auch in der regelmässigen, interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen den Bereichen. Der ständige Kontakt mit Behörden, Ärzten und Eltern gehört ebenfalls dazu.

Worte wie Fördern und Fordern, Rechte und Pflichten gehören bewusst zum Alltag des hpz. Sie bedeuten, den betreuten Mitmenschen ernst zu nehmen und ihm die gebührende Wertschätzung entgegenzubringen. Dies ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit mit und für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Kompetenz für Menschen mit besonderen Bedürfnissen in allen Lebensphasen zu ermöglichen, darin sieht das hpz seine Hauptaufgabe.



Stiftungsrat
Verwaltung



Eine Einheit – Stiftungsrat, Verwaltung, Schule, Therapie, Werkstätten, Wohnen

Es gibt vermutlich nicht viele Dienstleistungsunternehmen, die in ihrem Angebot gesellschaftliche Bereiche wie Bildung, Wirtschaft, Gesundheit und Soziales vereinen. Das hpz ist eines dieser Unternehmen.

Die Sonderpädagogische Tagesschule, unterteilt in Sonderpädagogische Schule und Sprachheilschule, und der umfangreiche Therapiebereich für Kinder und Jugendliche ist Teil der liechtensteinischen Bildungslandschaft.

Die Werkstätten mit ihren vielfältigen Dienstleistungen und ihren Produkten sind Bestandteil der Wirtschaftskraft Liechtensteins. Zusammen mit dem Bereich Wohnen und seinem Wohn-

angebot für Menschen mit besonderen Bedürfnissen erfüllen sie Aufgaben des liechtensteinischen Sozialwesens.

Diese vier unterschiedlichen Bereiche werden durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit, wie z. B. zwischen Schule und Therapie oder Werkstätten und Wohnen, zu einem Ganzen. Sie werden zu einem Unternehmen: dem hpz.

Damit aus dieser Vielfalt eine natürliche Einheit entsteht, braucht es eine gut funktionierende und harmonisierende Aufbauorganisation. Der Stiftungsrat als oberstes Organ ist zuständig für die strategische Ausrichtung des hpz. Die Geschäftsleitung setzt die festgelegten Strategien

und Vorgaben mit den vier Bereichen operativ um. Die bereichsübergreifende Verwaltung ist für die vielfältigen organisatorischen und administrativen Belange des hpz zuständig.

Auf den folgenden Seiten stellen sich die vier Bereiche

- Schule
- Therapie
- Werkstätten
- Wohnen

in Wort und Bild kurz vor und geben beispielhaft einen Einblick in ihr Angebot und ihre Dienstleistungen.



Schule



Schule – Optimale Förderung des Einzelnen

Eine wichtige Grundregel für die Schule im hpz: Sie darf Spass machen. Auf den ersten Blick zeigen sich keine grossen Unterschiede zur öffentlichen Schule.

Sie ist in eine Basis-, Mittel- und Oberstufe, sowie in einen Sprachheilkindergarten und zwei Einführungs-klassen gegliedert. In den letzten zwei Schuljahren der Oberstufe liegt der Schwerpunkt in der Vorbereitung auf die Arbeitswelt. Die Schülerinnen und Schüler sind fleissig bei der Sache und es gibt Tage, da besuchen sie den Unterricht mal gerne und mal weniger gerne. Ganz normaler Schulalltag also.

Und doch ist sie anders, die Sonderpädagogische Tagesschule, unterteilt in Sonderpädagogische Schule und Sprachheilschule. Die kleine Eva besuchte mit 4 Jahren den öffentlichen Kindergarten. Aufgrund sprachlicher Schwierigkeiten hatte sie sich immer mehr zurückgezogen. Sie wird nun im Sprachheilkindergarten und anschliessend in der Einführungs-klasse gezielt gefördert. Danach wird sie die Primarschule in ihrem Wohnort besuchen.

Alex und Riccardo sind «Oberstüfler» der Sonderpädagogischen Schule. Alex ist seit Geburt mehrfachbehindert und kann sich nur mit Hilfe eines Sprachcomputers ausdrücken. Er besucht seit neun Jahren die Sonderpädagogische Schule.

Riccardo hat eine Lernschwäche, weshalb er auf eine auf ihn abgestimmte heilpädagogische Förderung angewiesen ist. Beide werden im Unterricht nach ihren Möglichkeiten individuell gefördert. Spezielle Therapien helfen Alex zusätzlich, seinen Alltag besser zu bewältigen.

Alex lernt im Moment die hpz-Werkstätte Protekta kennen, und Riccardo hat das Angebot erhalten, in einem Gewerbebetrieb zu schnuppern. Weitere Schnuppertage werden den beiden Jugendlichen helfen, den für sie passenden Weg in die Berufswelt zu finden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hpz.li oder verlangen Sie unsere Broschüre «Schule».



Therapie



Therapie – ein vielfältiges Angebot

Gebündelte Fachkompetenz ermöglicht ein gezieltes Angebot für unterschiedlichste Bedürfnisse.

Das Angebot umfasst die medizinischen Therapien Ergotherapie und Physiotherapie und pädagogisch-therapeutische Massnahmen mit heilpädagogischer Früherziehung, Psychomotoriktherapie und Logopädie. Es richtet sich an Kinder und Jugendliche ab dem Säuglingsalter sowie an in Liechtenstein wohnhafte Erwachsene. Nachstehende Zeilen geben einen kleinen Einblick in die Vielfalt des Therapieangebots.

Kevin ist mit Trisomie 21 zur Welt gekommen. Die heilpädagogische Früherzieherin kommt zu Kevin nach Hause und arbeitet gezielt mit ihm.

Die Eltern werden zudem von der Früherzieherin beraten und unterstützt.

Peter, 7 Jahre alt, hat Mühe selbstständig seine Winterkleider in der richtigen Reihenfolge anzuziehen. Gemeinsam mit der Ergotherapeutin entwirft und erstellt er einen Plan, an welchem er sich in Zukunft beim Anziehen orientieren kann.

Carlo hat eine spastische Cerebralparese und besucht neben der Tagesschule regelmässig die Physiotherapie. Mit entsprechenden Übungen wird seine Rumpfmuskulatur gefestigt und somit seine schlechte Sitzhaltung verbessert.

Lilly ist der Klassenclown, fürchtet sich aber vor dem Turnen, weil die anderen sie auslachen könnten. In der Psychomotoriktherapie wird ihr Körperbewusstsein aufgebaut und durch positive Bewegungserfahrungen ihr Selbstbewusstsein gestärkt.

Sandra hat spät mit Sprechen begonnen. Weil Sandra von aussenstehenden Personen nur schlecht verstanden wird, meldet sich die Mutter bei der Logopädin. Nach einem Abklärungsgespräch wird sie mit Sandra gezielt an der Aussprache, am Wortschatz und am Satzbau arbeiten.

Mehr Informationen zu den Therapien finden Sie unter www.hpz.li oder verlangen Sie unsere Infoblätter.



Werkstätten



Werkstätten – Sieben Dienstleister. Ein Team.

So unterschiedlich die Dienstleistungen und Angebote der Abteilungen des Bereichs Werkstätten sein mögen, eines verbindet sie: Der Mensch als eigenständige Persönlichkeit steht im Mittelpunkt.

Die jeweiligen Stärken der betreuten Mitarbeitenden werden gezielt eingesetzt und individuell gefördert. Dadurch entstehen Produkte und Dienstleistungen, mit denen jeder Einzelne einen Beitrag an das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Liechtenstein und der Region leistet.

Die Abteilungen in einem Satz:

Agra: Biologischer Gemüseanbau-betrieb mit über 40 Sorten Gemüse und Kräuter im Angebot sowie

winterlicher Ofenholzlieferant an jeden Ort in Liechtenstein.

Atelier Sonnenblume: Kreativteam aus Kunsthandwerkern und Handwerkskünstlern sowie Spezialist für handgefertigte Unikate aus den unterschiedlichsten Materialien.

Auxilia: Industriebetrieb mit Schlosserei und Schreinerei – pünktlich, zuverlässig und flexibel – sowie einer öffentlichen Gaststube.

Protecta: Ob Dauerauftrag oder kurzfristiger Einzelauftrag, ob Industrierarbeiten oder Dienstleistungsaufträge, garantiert wird Flexibilität und Qualität sowie die Möglichkeit eines strukturierten Tagesablaufs in einer Beschäftigungsgruppe.

Servita: Als interne Werkgruppe, als Dienstleister für vielseitige Unterhaltsarbeiten oder als Biolo-

gischer Weinbauer – Vielfalt ist ihre Stärke.

Textrina: Hauseigene Weberei mit kreativer Schneiderei, handgefertigte Einzelstücke und geschmackvolle Produkteserien, hergestellt aus feinsten Naturgarnen wie Seide, Baumwolle oder Wolle.

Sozialdienst: Ansprechpartner für den Bereich Werkstätten, intern wie extern, zuständig für die Einstellung betreuter Mitarbeiter, Betreuung der Auszubildenden und Erarbeitung agogischer Grundlagen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hpz.li oder verlangen Sie unsere Broschüre «Werkstätten».



Wohnen



Wohnen – Mein Leben in meinem Zuhause

Schönes Wohnen bedeutet für jeden etwas anderes. Und doch ist es für alle wichtig. Das Gleiche gilt für das betreute Wohnen im hpz.

Es bietet Menschen mit besonderen Bedürfnissen einen Wohn- und Lebensraum, der durch persönliches Gestalten und Einrichten zum Zuhause wird. Ein Zuhause, wo man ankommt, wo man sich wohl fühlt, wo man Freunde einlädt, wo gemeinsam oder allein gekocht wird oder um es mit den Worten von Beat zu sagen: «Wo ich mein Leben leben kann.»

Die unterschiedlichen Wohnformen, vom betreuten, über das teilbetreute bis hin zum begleiteten Wohnen schaffen Voraussetzungen für eine

persönliche Entwicklung. Selbstständigkeit und Selbstbestimmung jedes Einzelnen werden gezielt gefördert. Dadurch lernen die Bewohner und Bewohnerinnen ihre Fähigkeiten kennen, diese zu nutzen und in ihrem Leben selbstbewusst persönliche Grenzen zu setzen oder zu erweitern.

Hannah zum Beispiel wohnt in einer der Aussenwohngruppen mit Maria zusammen. Durch das gezielte Wohntraining ist die junge Frau heute in der Lage, unter Anleitung für ihre Freunde ein feines Abendessen mit Pasta und Gemüse zu kochen. Und sie setzt sich selbstbewusst neue Ziele. Zum Beispiel, ihre Kommunikationsfähigkeiten am Telefon zu verbessern, damit sie ihre Eltern öfter anrufen kann.

Seit 2011 steht auch für Kinder und Jugendliche eine Wohngruppe zur Verfügung. Sie bietet Kindern, die aus verschiedenen Gründen nicht bei ihren Eltern leben können, ein Zuhause. In Zusammenarbeit mit den Eltern begleiten Pädagogen und Fachbetreuer die Kinder. Im vielfältigen Alltag, beim Essen und beim Hausaufgabenmachen, werden sie unterstützt. Eine klare Tagesstruktur gibt ihnen Halt und ein sicheres Gefühl im Alltag.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hpz.li oder verlangen Sie unsere Broschüre «Wohnen».



**Heilpädagogisches Zentrum
des Fürstentums Liechtenstein (hpz)**

Im Kresta 2
9494 Schaan

T +423 237 61 61
info@hpz.li

www.hpz.li